

Verein zur Vervollkommnung der Industrie.

Dieser Verein bildete sich im Mai 1845; zum Zwecke einer zu bewerkstelligenden öffentlichen Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse der Stadt Altona und der Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg.

Die jetzigen Mitglieder des Vereins sind:

Herr J. Berlin.	Herr J. C. F. Meyer.
- H. Cordts.	- J. H. Pinckvoss.
- Justizrath Freund, R. v. D.	- A. H. Schultz.
- G. Geyer.	- J. H. Witt.
- St. B. Ketels, Secretair.	- C. Wohlien.
- H. H. Lohmann.	- E. Wohlien.
- Ferd. Marquardt, Cassirer.	- H. Zeise.

Die erste Gewerbe-Ausstellung ward schon am 23. November d. J. 1845 in der Tonhalle eröffnet.

Vereine zur Begründung von Turn-Anstalten.

Die in der neueren Zeit immer eifriger getriebene Entwicklung der Fähigkeiten des Geistes der Schul-Jugend gab schon länger den Mangel der Mittel, auch dem Körper die Übungen zu seiner Ausbildung zu Theil werden lassen zu können, rege zu erkennen. In Folge dessen, veranlasst von der sicheren Ueberzeugung, dass Geist und Körper mit einander geübt und gebildet werden müssen, wenn beide kräftig gedeihen sollen, bildeten sich seit einigen Monaten hieselbst mehrere Vereine zur Begründung von Turn-Anstalten.

Einer derselben beschäftigt sich vorzüglich mit der Errichtung einer allgemeinen Turn-Anstalt, zu welchem Zwecke mehrere hochgeschätzte ältere Mitbürger und einige Herren vom Lehrstande am 15. November d. J. 1845 in Kortray's Hôtel hieselbst eine Zusammenkunft hielten.

Als Privat-Unternehmungen der Art bildeten sich:

- 1) Ein Turner-Verein, gestiftet von mehreren jungen Kaufleuten, welche ihre Übungen in der Palmaille im ehemaligen Gumpelschen Hause halten.
- 2) Ein anderer, gestiftet von einem hiesigen Mitbürger, Herrn J. C. Brandenburg, der sich für diese Sache interessirte und bereits öffentlich zur Theilnahme aufforderte. Die Übungen werden unter der Aufsicht des kürzlich an die Stelle des abgegangenen Gymnasiallehrers Andreas Gerlach, Dannebrogsmann, am hiesigen Gymnasiums engagirten Turnlehrers Andreas Friederich Julius Simonsen, in dem dazu sich eignenden Locale des Herrn J. C. Brandenburg, an der grossen Mühlenstrasse no 43 a hieselbst, regelmässig gehalten.

Verein gegen das Branntweintrinken,

(gestiftet am 27. Juli 1843.)

Vorstand.

Director,	Herr Oberconsistorialrath Probst Paulsen, Ritter vom Dannebrog, Dannebrogsmann.
Secretair,	- Pastor Schaar.
Cassirer,	- H. Siemsen, Apotheker.
Assistent,	- J. L. Schmidt.
-	- P. de Voss.
-	- Nievert, Pastor.
-	- Hammerich.

Unter obigem Namen besteht seit dem 27. Juli 1842 hieselbst ein Verein von Bürgern und Einwohnern aus allen Classen und Ständen, welcher es sich zum Ziel gesetzt hat, durch Belohnung und Beispiel dem zunehmenden Unheil entgegenzuwirken, welches der Branntwein in unser Stadt, wie an so vielen andern Orten anrichtet.

Zu seinen Mitgliedern gehören alle, welche folgende Verpflichtung unterschrieben haben: „Ich Endesunterschriebener verpflichte mich hiermit, bis dahin, dass ich meine Unterschrift zurücknehme, keinen Branntwein (worunter alle destillirten Getränke ohne Ausnahme zu verstehen sind) zu trinken und dem Trinken des Branntweins nach Kräften, und so weit es die Umstände gestatten, entgegenzuwirken. Der von einem Arzte verordnete Genuss des Branntweins ist allein von dieser Verpflichtung ausgenommen. Es wird vorausgesetzt, dass Mässigkeit auch im Genuss der übrigen berauschenden Getränke, beobachtet wird.“

Nach den Statuten des Vereins werden die Angelegenheiten desselben von drei Vorstehern und vier Vorstands Assistenten geleitet. Die sämtlichen Mitglieder des Vereins sind nach der Eintheilung der Stadt in vier Districte vertheilt; jeder District steht unter der Leitung eines Vorstands-Assistenten, welche für die Einordnung der Mitglieder in Verbände und deren Versammlungen, welche wöchentlich in den Abendstunden gehalten werden, sorgt.

Jeder Verband, der mehr als 12 Mitglieder zählt, hat das Recht, einen Deputirten aus seiner Mitte zu ernennen, welcher Sitz und Stimme in den Versammlungen des Vorstandes hat.

Die Zahl der Mitglieder beträgt 400 am Schlusse des Jahres.

o 26

no 116

o 66

sirr.

flège.

t die Spinerei.

Näherei.
- Spinerei.
las Industrie-Magazin.

stehenden, mit Armen-
gemeinen vorgenommen,
ilfe zu lindern, beson-
ie würdigen Armen ein
gänzlicher Verarmung
wegen beschäftigen sie
geniessen. — Die ver-
endigkeit begonnen, sie
t hoffen, dass ihre Mit-
n werden.

Das Local derselben:
et d. 6. December 1841.

Ritter vom Dannebrog,